

Demo gegen Merkels Asyl-Irrsinn in Berlin



Fast eine Million Muslime überrennen innerhalb von zwei Monaten ungehindert und sogar politisch gewollt einfach europäische und deutsche Grenzen, und Zigtausende davon machen sich unregistriert und unkontrolliert insbesondere in unserem Lande breit. Millionen drohen im Zuge weiterer Invasionswellen und/oder über „legalen“ Familiennachzug zu folgen. Selbst wenn sogar die Hälfte von ihnen aufgrund von Asylablehnung abgeschoben werden sollte, wird die in unserem Land verbleibende (und sich zudem auf natürlichem Wege vervielfältigende) Anzahl von Muslimen die Kultur, Gesellschaft, Religion(en), Politik und Wirtschaftslage Deutschlands wesentlich verändern – und zwar auf islamkonforme Weise.

(Von Stefan Ullrich, Deus Vult)

Aufgrund des schieren Massendrucks von Muslimen werden islamische Gebetsräume und Moscheen mehr denn je wie Pilze aus dem Boden schießen, islamische Konflikte (nach innen wie nach außen) die Staatsgewalt pausenlos in Atem halten bzw. konstant

überfordern, bekennende Christen, Juden und andere Religionsvertreter schrittweise an den Rand gedrängt, Scharia-Regelungen zu mehr oder weniger offiziellen „Zusatz“- bzw. „Parallel“-Gesetzen und Schulbildung zunehmend mit islamischen Denkansätzen sowie Geschichts- und Gegenwartsinterpretationen durchdrungen.

Mit anderen Worten: Die derzeitige Islam-Invasion legt hier und jetzt durch ihre schlichte „Macht des Faktischen“ nahezu unabänderbar die Grundsteine für eine IRD (Islamische Republik Deutschland) von morgen oder evtl. sogar ein IS-Kalifat von übermorgen. Damit ist dank Merkels „Politik“ der offenen Grenzen seit 04.09.2015 dem radikalen Islam ein weit größerer und langfristiger (Dauer-)Dschihad gegen den Westen und das Christentum gelungen, als Osama bin Laden dies jemals mit seinem (vergleichsweise) Punktuell-Scharmützel am 11.09.2001 zustande brachte. Denn wie alle menschlichen „Projekte“ ist auch der islamische Dschihad letztlich nicht an seiner äußeren Erscheinungsform, sondern allein am Erfolg seiner Strategie und der dazu gewählten taktischen Maßnahmen zu messen. Von daher lässt sich jetzt schon sagen: Der 04.09.2015 wird als genereller Grenzöffnungs- und damit de facto Nationalstaats-, Staatsvolks- und Grundgesetz-Relativierungs- bzw. gar Abschaffungstag in die deutschen und internationalen Geschichtsbücher eingehen und von seiner historischen Bedeutung den 09.11.1989 und 11.09.2001 eines Tages evtl. weit überholen.

So weit der aktuelle Status Quo bzw. die zu erwartenden Entwicklungen. Für alle, die sich mit dieser Situation nicht abfinden wollen und jetzt berechtigt auf Verteidigungsmodus schalten – und dies sollte wohl die Mehrheit der Deutschen sein bzw. in Kürze werden -, stellt sich die Frage: Was tun? Die Urheberin des Problems – Bundesdiktatorin Angela Merkel – macht bis dato keine ernsthaften bzw. ausreichenden Anstalten, von ihrem beharrlichen Irrweg zu einem neuen deutschen Unrechtsstaat abzuweichen, und die „politische Klasse“

„schafft“ es nicht (oder will es nicht schaffen), diese von allen guten Geistern verlassene Rechts- und Amtseidbrecherin wieder auf Kurs zu bringen bzw. ihres Amtes zu entheben oder über ein konstruktives Misstrauensvotum zu stürzen und Neuwahlen zu fordern. Einzige noch verbleibende Chance, die Bundesregierung zur Vernunft zu zwingen, dürfte in einer Verfassungsbeschwerde liegen, wie sie derzeit offenbar von Bayern gutachtlich geprüft und vorbereitet wird. Sollte auch dieses rechtsstaatliche Instrument zur Wahrung bzw. Wiederherstellung von Recht und Gesetz, insbesondere des Territorialprinzips unseres Staates, versagen, greift nach Einschätzung des renommierten Verfassungsrechtlers Prof. Karl Albrecht Schachtschneider Artikel 20, Absatz 4 Grundgesetz:

„Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Denn dann bestünde tatsächlich eine Situation,

in der die Staatsorgane aus Nichtachtung von Gesetz und Recht die Verfassung, das Volk und den Staat im ganzen verderben, so dass auch die etwa in solcher Ordnung noch bestehenden Rechtsbehelfe nichts mehr nutzen. (Auszug aus Wikipedia)

Was aber wäre hierbei die konkrete Rechtsfolge bzw. Handlungskonsequenz für den Souverän – das Volk? Hierzu referiert Wikipedia weiter:

Liegen die Voraussetzungen des Widerstandsrechts objektiv vor, so sind beliebige Formen des Widerstands, sei es individuell oder kollektiv, möglich, auch wenn sie geltendes Recht verletzen. Etwaige dabei begangene Straftaten und andere Rechtsverletzungen werden durch das Widerstandsrecht gerechtfertigt. Der den Widerstand Leistende muss aber jeweils das mildeste Mittel einsetzen, wenn ihm dies möglich ist.

Was das jeweils im Einzelnen bedeuten würde und könnte, hängt freilich von der konkreten Lage ab, in der sich unser Land nach einem möglichen Scheitern einer etwaigen Verfassungsbeschwerde befinden wird. Doch dürfen und können mündige Staatsbürger noch so lange zuwarten, ohne etwas zu tun? Die Antwort muss lauten: Nein – und zwar schlicht aus Verantwortung und Zeitgründen! Das Volk kann und darf nicht noch weitere Wochen und Monate tatenlos vergehen lassen, bis der Staat endgültig ruiniert ist und wir möglicherweise schon 2016 Bürgerkriegsszenarien auf unseren Strassen bekommen. Der Souverän muss jetzt und hier präventiv einschreiten, um eine noch schlimmere Katastrophe – eine, die in tragischer Verkettung mit anderen derzeit eskalierenden weltpolitischen Verhängnissen sogar zu einem Dritten Weltkrieg führen könnte, – zu verhindern. Im Wesentlichen sind m. E. hier drei Grundansätze zu nennen:

1. Zur Bekämpfung der „äußeren“ Symptome:

Massenhafter Marsch nach Berlin, um vor dem Bundestag und/oder Bundeskanzleramt entweder die umgehende Schließung der Grenzen, die sofortige Einführung von Transitzonen oder/und den Rücktritt der Bundeskanzlerin bzw. der gesamten Bundesregierung, die Auflösung des Bundestages sowie Neuwahlen zu fordern und danach einen Bundestag bzw. eine Regierung zu wählen, die bereit und fähig ist, Recht und Ordnung im Lande wieder herzustellen. Selbstverständlich zählt hierzu auch die konstante Beteiligung an anderen regelmäßig und/oder punktuell stattfindenden Demos und Aktionen (wie z.B. von AfD, Pegida usw.)

2. Zur Bekämpfung der „inneren“ Symptome:

Verstärkter Einsatz der Bürgerschaft als ehrenamtliche Helfer und kritische Beobachter beim Unterbringen und Versorgen der Asylbewerber (etwa über Beteiligung an kommunalen und kirchlichen Arbeitskreisen, örtlichen Bürgerversammlungen, Bürgerinitiativen, offiziellen Hilfswerken, Parteiarbeit, Privatgruppen etc.) und vor allem bei der Integration

tatsächlich anerkannter Flüchtlinge. Dies ist eine ebenso wichtige Maßnahme, die zur Wahrung des Friedens, der Ordnung und inneren Stabilität unseres Landes beiträgt – ungeachtet dessen, dass es für Christen eine moralische Pflicht ist, (wirklich!) Nottleidenden, insbesondere geflohenen Christen und Vertretern anderer religiöser Minderheiten, beizustehen. Denn: Wer nur meckert, ohne sich selbst zu engagieren, ist auch nicht viel besser als die „da oben“, die Großes wollen und dem kleinen Mann viel abverlangen, aber selbst nur wenig, nichts oder genau das Verkehrte tun. Und dass so etwas auch funktionieren und sogar Freude bereiten kann, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Gebot der Stunde ist hier aber die so wichtige „Kunst“ des (nicht immer leichten) Differenzierens oder christlich ausgedrückt die Gabe der „Unterscheidung der Geister“ – damit wir nicht den Invasoren und Schmarotzern helfen, aber die wirklich Hilfebedürftigen ausgrenzen und bestrafen, so wie das derzeit weltpolitisch abläuft!

3. Zur Ursachenbekämpfung:

Forderung (ebenfalls über Parteiarbeit, Bürgerinitiativen, Demonstrationen usw.) einer UN-Resolution bzw. einer wirksamen und gegenseitig abgestimmten **Gesamtstrategie aller im Syrienkrieg beteiligter Anti-IS-Kräfte mit dem Ziel der vollständigen Vernichtung des „Islamischen Staates“**, der nach derzeitigen Erkenntnissen die Hauptursache für die Flüchtlingsströme und die systematische Ausrottung des orientalischen Christentums und anderer religiöser Minderheiten darstellen dürfte (– eine Ansicht, die man übrigens auch von den meisten syrischen Flüchtlingen hört, während Assad als kein oder nur kleineres Übel geschildert wird). Solange das nicht gelingt bzw. nur halbherzig betrieben wird, werden alle anderen Symptombekämpfungsoperationen auf Dauer sinnlos sein – zumal ein bestimmter Teil der „Flüchtlingsströme“ nicht nur durch Flucht vor dem IS entstanden ist, sondern – wie vom IS selbst vor einem Jahr

bereits offen angekündigt – direkt von diesem geschickt bzw. bezahlt ist, um Europa zu destabilisieren und ins präkalifatöse Chaos zu stürzen (, was ja zum Teil auch schon gelungen ist).

So sehr wir in Deutschland und Europa im Augenblick alle Hände voll mit Problemen vor unserer Haustür (bzw. bereits innerhalb derselben) zu tun haben, so sehr dürfen wir gerade jetzt nicht den Universalüberblick verlieren und uns gar außenpolitisch zurückziehen. Dies würden die Dschihadisten nur als (weiteren) Erfolg und Aufgehen ihrer Strategie werten. Im Gegenteil: Deutschland und Europa müssen sich verstärkt militärisch in Syrien engagieren – und zwar an der Seite Russlands und Assads (und nicht gegen sie!) – und wenn es erforderlich ist, eben auch mit Bodentruppen. Anders wird das Kalifat des Bösen wohl nicht zu bezwingen sein und werden die Flüchtlingsströme nicht abebben, sondern noch apokalyptischere Ausmaße annehmen!

Was wir also brauchen, um unser Land, Europa, den Westen und die Christenheit vor einer weiteren Islam-Invasion bzw. endgültigen Islamisierung zu retten und zu schützen, ist einerseits ein Patriotenaufstand gegen unsere(n) eigene(n) Regierung(en) und andererseits ein internationaler Kreuzzug gegen den „Islamischen Staat“ und andere Dschihadisten, die die Welt ins Verderben stürzen wollen und werden, wenn wir sie nicht aufhalten!

Lasst uns dazu schon an diesem Samstag ein entsprechend starkes Zeichen setzen und möglichst zahlreich an der AfD-Großdemo in Berlin teilnehmen, damit die Politik auch wirklich spürt, dass es jetzt nicht mehr 5 vor 12, sondern bereits 12 ist!

Denn WIR SIND DAS VOLK und wir werden unser Land, unsere demokratisch-rechtsstaatliche Grundordnung, unsere christlichen Werte und unsere deutsche Kultur mit aller legitimen Macht verteidigen – auch wenn unsere eigenen „Volksvertreter“ uns längst verraten haben und der gesamte

Islam zum Angriff blasen sollte!